

Zeitschrift: Nidwaldner Kalender
Herausgeber: Nidwaldner Kalender
Band: 91 (1950)

Rubrik: Es eigenartigs Ibel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es eigenartigs Ibel

Ich ha-n-es zinggrotz Zipfband
und nagelniwi Schueh
und zu miim scheene Sunntiggwand
es Scheibili derzue.

s'Christchindli hed miär alls das bracht,
ich ha doch gruisig Freid.
Es gsäch ich uis, wiä i dr Tracht,
hed miär mii Schwester gseid.

Mi Schwester heißt Marie-Theres
und schlaft näb miär im Bett.
Nur hiänta isch si gruisig bees,
wenn ich scho schlafe fett.

s'Marie-Theres isch halt scho groß
und hiänta schlaft es schlächt,
verchlipft, stahd wider uif, wenns bloß
grad just im Bett isch rächt.

Es gahd as Pfeister, gahd vor s'Huis,
sigt uif und lost i d'Nacht.
Ich weiß nid was fir Angst und Gruis
ihm so-n-e-n-Urueh macht.

Im Herbst und i dr Fasnachtsziit
isch s'Ibel fester cho.
Frag ich warum, so sägid d'Liit,
ich g'merkis speeter scho.

Das hed miär scho vill Chummer gmacht.
Ich weiß kei Antwort druif.
Drum hätte-n-ich es jedi Nacht:
Schuzängel, paß gued uif!